

Grünes Kleinod steht für Gartenfreunde offen

Die Borgholzhausener Kroe-Stiftung pflegt das Ensemble an der Straße Am Tempel. Dazu gehört der Garten, der am Sonntag besichtigt werden kann. Ein Experte kümmert sich jetzt um dessen Gestaltung.

Claus Meyer

Borgholzhausen. Die Familie Krömmelbein war nicht ausschließlich eine Künstler- und Musikerfamilie. Die Krömmelbeins hatten an ihrem schönen Anwesen Am Tempel durchaus auch ein Gespür für den Garten. Mittlerweile wird das Anwesen von der Kroe-Stiftung gepflegt. Am kommenden Sonntag, 19. Juli, dürfen sich Interessierte im Rahmen der Offenen Gartenpforte in der Ravensberger Landschaft zum vierten Mal ein Bild vom grünen Kleinod machen.

„Der Garten lebt von seinen Räumen“, sagt Sigrid Heidbrede von der Kroe-Stiftung. Es gibt einen Teich, in dem sich Molche und Frösche wohlfühlen. Auch der seltene Laubfrosch lässt sich manchmal blicken. Strukturierendes Element sind zudem die fünf Rosenbögen, auf denen sich sowohl die Namensgeberin als auch die Clematis derzeit üppig ausbreiten. „Es ist in diesem Garten viel Leben“, sagt Heidbrede.

Was den Garten am Kroe-Haus weiterhin ausmacht, sind seine Bäume. Die Trauerweide am Teehaus ist erst vor Kurzem gestutzt worden. Nun hängen die charakteristischen Zweige schon wieder wie ein grüner dichter Schleier Richtung Boden. Auf der Bank neben dem Teehaus können sich Besucher und Besucherinnen von den Blättern umspielen lassen.

Stiftung findet Engagierten mit „grünem Daumen“

Seit einigen Wochen sorgt Dietmar Staub dafür, dass es Am Tempel wächst und gedeiht. Erst am 14. Juni nahmen er und seine Frau Marianne Orlik selbst an der Offenen Gartenpforte teil und präsentierten ihren heimischen Naturgarten am Binnenfeld. Behutsam setzt der Gartenexperte jetzt auch am Kroe-Haus naturnahe Akzente. „Es ist ein schönes Gelände, das man als Lebensraum stärken kann“, ist Dietmar Staub überzeugt. Er ist auch Sprecher der Regionalgruppe Ravensberger Land des Naturgarten-Vereins.

Staub ist bei Facebook und im Haller Kreisblatt darauf aufmerksam geworden, dass die Kroe-Stiftung Mitstreitende sucht – vor allem ein Engagierter mit „grünem Daumen“ war im Januar heiß begehrt. Die Arbeit hatte zuvor



Seit einigen Wochen unterstützt Dietmar Staub Sigrid Heidbrede und die gesamte Kroe-Stiftung bei der Pflege des Gartens am Kroe-Haus. Dieser wird am Sonntag für alle Interessierten geöffnet.

Foto: Claus Meyer

vor allem Sigrid Heidbrede selbst geleistet. „Im Garten ist immer etwas zu tun“, hatte sie bei einem Pressetermin mit dem Haller Kreisblatt gesagt. Jetzt ist mit Dietmar Staub ein ausgewiesener Fachmann am Werk – mit Blick für den richtigen Schnitt und die Sortenvielfalt. Rund 2.000 Quadratmeter ist das in zwei Parzellen

gegliederte Grundstück am Tempel groß. Auf einem Großteil der Fläche mit Atelier, Künstlerhaus und Teehaus können die Gäste am Sonntag den Garten erleben. Das gesamte Ensemble steht unter Denkmalschutz. Künstler Walter Krömmelbein, genannt Kroe, starb 1988. Eine Reminiszenz an Trudi Kröm-

melbein, die viele in Borgholzhausen noch als Klavierlehrerin kennen, ist der Auftritt von Ulrike Doht bei der Offenen Gartenpforte. Die Pianistin spielt während der Öffnungszeiten Stücke am Flügel, an dem auch Trudi Krömmelbein schon saß.

Der Garten am Kroe-Haus, Am Tempel 10, kann am kom-

menden Sonntag von 11 bis 18 Uhr besichtigt werden. Auch das Museum steht offen. Der Eintritt kostet drei Euro. Zu essen bekommen die Gäste leckere Waffeln. Zwei Abiturientinnen von der benachbarten Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule backen sie vor Ort und sammeln Geld für die Abi-Feier.